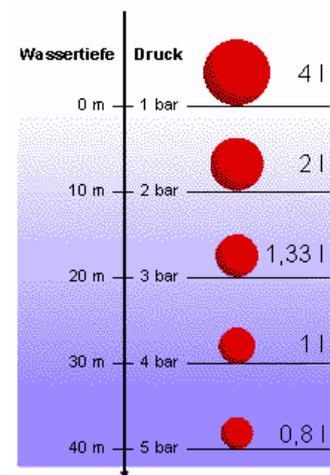


Druckausgleich beim Tauchen

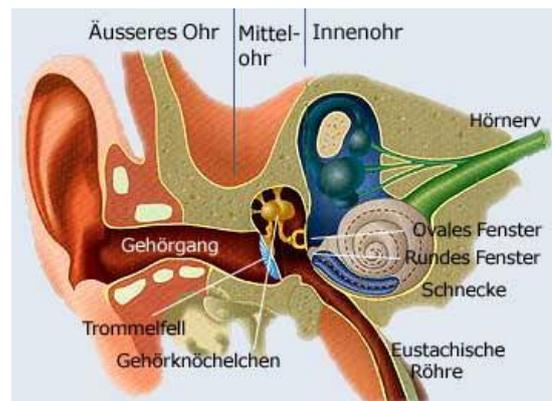
Beim Tauchen spielt der Druck eine wichtige Rolle: Je tiefer wir tauchen, desto höher wird der Umgebungsdruck. Luft (und andere Gase) werden dabei zusammengedrückt. Je höher der Druck, desto kleiner das Volumen (das Volumen ist umgekehrt proportional zum Druck, Gesetz von Boyle-Mariott).

Wir haben an verschiedenen Stellen Luft in unserem Körper, nicht nur in der Lunge. Deshalb ist für uns beim Tauchen der Druckausgleich so wichtig.



Ab einer Tiefe von 1 – 2 Metern merken wir das in den Ohren. Daher müssen wir einen Druckausgleich durchführen, um den Druck im Mittelohr an den Umgebungsdruck anzupassen.

Das Mittelohr ist mit dem Nasen-Rachen-Raum durch die Ohrtrumpete verbunden (Eustachische Röhre).



Oft kann der Druckausgleich durch Schlucken oder leichtes Vorschieben des Unterkiefers durchgeführt werden. Reicht das nicht aus, kann man durch Zuhalten der Nase und leichtes Pressen (Schnäuzen) den Druckausgleich durchführen. Ein Knacken in den Ohren zeigt an, dass der Druckausgleich erfolgt ist. Bei weiterem Abtauchen in größere Tiefen muss der Druckausgleich regelmäßig wiederholt werden.

Ein zu starkes Pressen ist zu vermeiden, da sonst Schleim ins Mittelohr gepresst werden könnte, der dort eine schmerzhafte Entzündung hervorrufen kann.

Bei Erkältungen schwillt die Schleimhaut im Nasen-Rachen-Raum an, der Druckausgleich kann dadurch oft nicht durchgeführt werden. Somit kann dann auch nicht getaucht werden.